



Bürgerinitiative
Ein sinnvolles Stadion für Mainz
Postfach 22 11 26
55050 Mainz
kontakt@buengerinitiative-sinnvolles-stadion.de

Konto-Nr. 200035426
BLZ 550 501 20
Sparkasse Mainz

Mainz, den 28.11.2008

Pressemitteilung zur Schlosssanierung

Was nach dem 2. Weltkrieg unter großer Not und Entbehrung gelungen war, das im Jahr 1752 fertig gestellte und im Krieg zerstörte „Baudenkmal von nationalem Rang“ wieder aufzubauen, scheint in unserer heutigen Wohlstandsgesellschaft nicht mehr möglich zu sein. Obwohl ein Förderverein bereits seit Jahren Erlöse aus dem Betrieb des Schlossbiergartens sammelt, das Mainzer Denkmal-Netzwerk 250.000 Euro dazugeben würde und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz auch noch mal 1.000.000 Euro, die Bürger einzelne Steine und Fenster mit Zertifikat gekauft haben und dafür teilweise 5.000 Euro hinblättern mussten, so wird es in Bezug auf die Schlosssanierung auch diesmal nur zu einer kleinen Lösung reichen. Gerade mal die Fassade des Gebäudes soll renoviert werden, damit nicht noch mehr Steine abfallen und vielleicht Menschen gefährden. Von mangelhaftem Brandschutz ganz zu schweigen.

Wie die FAZ NET vom 25.11.2008 berichtete, hat sich die Stadt Mainz in eine Schuldenfalle hineinmanövriert. „Aus eigener Kraft“, so erklärte bereits Oberbürgermeister Jens Beutel (SPD) mehrfach, „könne sich Mainz aus dieser Situation nicht mehr befreien“. Eine Bankrotterklärung.

Ist das etwa die Ursache für das zaghafte Herangehen an die Sanierung? Seit 1992 hat sich der Schuldenstand der Stadt Mainz auf 532 Mio. Euro summiert. Dazu kommen noch einmal ca. 500 Mio. Euro Kredite für stadtnahe Gesellschaften. Wer einen Teil davon bezahlen soll, hat Finanzdezernent Merkator bei der Vorstellung des Haushaltes 2009/ 2010 bereits erneut in Aussicht gestellt: Die Grundsteuer B müsse angehoben werden. Die Zeche für die verfehlte Finanzpolitik soll wieder einmal der Bürger der Stadt bezahlen. Dabei nimmt das Schuldenmachen kein Ende. Allein für die politisch gewollte Multifunktionsarena sollen die stadtnahen Gesellschaften für 40 Mio. Euro an Krediten bürgen. Es bleibt daher nur zu hoffen, dass sich zahlreiche Menschen an der Umfrage der CDU beteiligt haben und den Stadionneubau eindeutig als „nicht wichtig“ erachteten. Um die CDU zum Einlenken zu bewegen, dieses Projekt zumindest mit öffentlichen Geldern nicht weiter voranzutreiben.